

iELTERN INFORMATION



Ausgabe Nr. 91
Schuljahr 2009/10

Schulabschlüsse gebacken, Lernen ist das beste Rezept!



verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Hiltrud Werkmann (Schulleiterin)

Layout und Gestaltung:
Ernst Hartmann, Sarah Zalzadeh

Foto Titelseite: „Weckmänner“ der Back-AG

Inhaltsverzeichnis

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,.....	2
Ostercamp – Durchstarten für einen guten Abschluss!!!	3
Back AG	5
News aus der BIBO	6
Der aktuelle Buchtipps	8
Die Klick-Rahmen-AG stellt sich vor	10
Europäischer Malwettbewerb 2009	11
Wahlpflichtkurs Comic, Poster und Graffiti	12
Besuch in der Schirn	14
Stadtmeisterschaften mit unseren Jüngsten!	16
Stadtmeisterschaften Wettkampfklasse II.....	17
Mein Girls-Day auf der Baustelle.....	18
Mein Boys-Day als Arzthelfer	19
Unser Girls-Day bei der Feuerwehr.....	20
Mein Boys-Day im Kindergarten	21
SCHULSOZIALARBEIT.....	22
Förderung von Mädchen in Naturwissenschaft und Technik	29
Wandertag der Klasse 6c und 6e	30
Projekttag Ethik und Religion des Jahrgangs 9.....	32
Besuch der Moschee in Wiesbaden.....	34
Besuch der Synagoge in Wiesbaden	35
Besuch des Druckladens & des Gutenbergmuseums in Mainz	36

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

wieder geht ein Schuljahr zu Ende. Viele Schülerinnen und Schüler schließen nun ihre Schulzeit an der Wilhelm-Leuschner-Schule ab. Der Jahrgang 10 verlässt die Schule, ebenso viele Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe 9. Fast alle Jugendlichen haben ihr erstes Ziel erreicht:

- Hauptschulabschluss oder qualifizierender Hauptschulabschluss am Ende der Klasse 9,
- Realschulabschluss oder Versetzung in die gymnasiale Oberstufe am Ende der Klasse 10.

Jetzt geht es mit neuen Schwerpunkten weiter. Einige Schülerinnen und Schüler beginnen eine Ausbildung, andere besuchen berufsvorbereitende Schulen oder Maßnahmen. Und viele unserer Jugendlichen wollen sich über den Besuch einer Berufsfachschule weiter qualifizieren, oder sie streben über das berufliche Gymnasium oder eine gymnasiale Oberstufe das Abitur an.

Dabei wünschen wir euch viel Erfolg!

Für alle Schülerinnen und Schüler, die an der Wilhelm-Leuschner-Schule bleiben werden, sowie für Sie, liebe Eltern, liegt wie immer der letzten Elterninformation im laufenden Schuljahr eine Terminvorschau bei. Sie können damit insbesondere die Ferientermine im Schuljahr 2010/2011, aber auch andere schon festgesetzte Aktivitäten wie Prüfungstermine, Praktikum, Informationsabende, ... in Ihre Planungen einbeziehen.

Ich wünsche Ihnen/euch

erholsame Sommerferien und einen guten Start in das Schuljahr 2010/2011.



Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

Ostercamp – Durchstarten für einen guten Abschluss!!!

Osterferien opfern, um für die Schule zu pauken, kann das Spaß machen? Acht Schülerinnen und Schüler der achten Klassen sagen ganz klar ja. In den Osterferien nahmen René Wenzel und Heinrich Thome aus der 8b, Milosz Bauch, Büsra Ay, Antonio Caloiero, Feride Ermis, Meltem Günay aus der 8c und Anna Maria de Jesus aus der 8d am Ostercamp 2010 teil.

Dort, im Familienferiendorf Hübingen hatten sie 14 Tage lang die Chance, wichtigen Lernstoff nachzuholen und neue Lernmethoden kennen zulernen. Gerade Schülerinnen und Schüler, die sich im normalen Schulbetrieb manchmal schwer tun, aber unbedingt den Abschluss packen wollen, sind hier gut aufgehoben. Sie merken, dass es ihnen nicht alleine so geht, und kämpfen gemeinsam für das gleiche Ziel. Da ist zunächst einmal das Abenteuer, 14 Tage von zuhause weg zu sein, ohne Kontrolle der Eltern, ohne die gewohnten Lehrer und ohne die vertraute Clique.



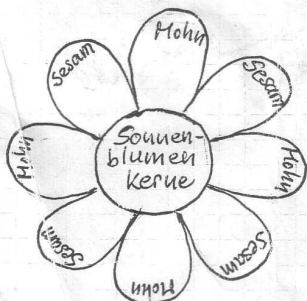
Gemeinschaftsgefühl wird überhaupt ganz groß geschrieben: zusammen wohnen, essen, lernen, Spaß haben, neue Freunde gewinnen, merken, dass man viel mehr kann, als es die Zeugnisse aussagen, kreativ arbeiten und neue Lust am Lernen entwickeln, gemeinsam an Projekten arbeiten (Campzeitung) – das war angesagt und davor hatten einige vorher ganz schön Bammel.

Als sie wieder zurück kamen, war die erste Frage: „Können wir nächstes Jahr wieder mit?“ – leider nicht, aber es hat sich offensichtlich gelohnt. Es wurde nicht nur gebüffelt, sondern auch das Freizeitprogramm kam super an, von der Modenschau über Frisuren, Disco und Casinoabend, einem Ausfluge ins Tierheim, Fotoprojekt, Pantomime und natürlich einer coolen Nachtwanderung war für jeden etwas dabei.

Ob sich die Noten verbessern, wird die Zukunft zeigen, was aber jetzt schon deutlich wird, alle haben viel Selbstvertrauen und einen Schuss Motivation mitgenommen. Für unsere Schüler war die Teilnahme eine besondere Herausforderung, da in dieser Zeit auch noch die Praktikumsberichte zu schreiben waren. Nicht nur diese Herausforderung wurde mutig angenommen. Fazit: zur Nachahmung empfohlen.

Günter Müller, Michael Ritter

Kleine Partysonne



Hefeteig:

1 Würfel Hefe
1 Essl. Zucker
250g Mehl Typ 550
250g Roggenmehl
1 Teel. Salz
250 cm lauwarmes Wasser
4 Essl. Öl

Teig gehen lassen

Brötchen formen

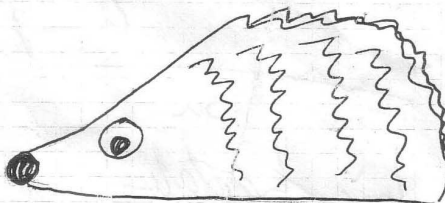
Mitte: 1 grosses Brötchen
8 kleine Brötchen

Brötchen mit Wasser bestr.
Mit Sonnenbl. Kernen, Mohn
u. Sesam bestreuen.

Backen: 180°C Umluft
ca. 20 Min

Grup
Frankle

Igel aus Hefeteig oder „Weckmänner“



1 Würfel Hefe
1 Essl. Zucker
500 g Mehl Typ 550
1 Teel. Salz
250 cm lauwarmes Wasser
4 Essl. Öl

Hefe zerbröckeln, Zucker
darüberstreuen, Mehl zu-
fügen, Salz darüberstreuen.

Wasser und Öl zufügen, mit
einem Holzlöffel verkneten,
Teig gut kneten, Teig ums
Doppelfte gehen lassen.
Eine Rolle formen in 12.
gleich grosse Stücke schnei-
den. Igel formen, „Stacheln“
schneiden.

Auf ein mit Backpapier
belegtes Blech legen.
Bei 180°C Umluft ca. 20 Min.
backen.

Backrezepte von Frau Franke

Back AG

Die Klassen des Jahrgangs 6 der WLS hatten auch dieses Jahr wieder viel Spaß und Appetit in der Back AG bei Frau Franke.

Ob "Partysonne", "Pizza", Igel" oder Ostergebäck, es gibt immer tolle Ideen von Frau Franke, die nicht nur gut schmecken, sondern auch besonders schön anzusehen sind.

Nicht nur die Schüler und Schülerinnen haben ihre Freude an den Leckereien, sondern auch die Klassen-/ bzw. Fachlehrer, denn sie bekommen immer etwas "vom Kuchen" ab.

So habe ich mich dieses Jahr sehr gefreut, als u.a. ein Igelschnäuzchen aus Hefeteig aus meinem Fach schaute.

Damit auch ihr mal eure "Backkünste" unter Beweis stellen könnt, hier einmal eine kleine "Kostprobe" der beliebt berühmtesten Rezepte von Frau Franke.

Vielen Dank gilt ihr an dieser Stelle von allen Klassenlehrern und Schülern des 6. Jahrgangs für die köstliche und liebevolle Versorgung.



GUTEN APPETIT

Text und Fotos: Sarah Zalzadeh



News aus der BIBO

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

heute wollen wir, wie in der letzten Ausgabe der Elterninfo angekündigt, von dem „**Welttag des Buches**“ berichten. An diesem Tag war die Bibo den gesamten Morgen geöffnet. Die Schülerinnen und Schüler zweier E-Kurse (Deutsch, 7. und 9. Jahrgang) organisierten diesen Tag in der Bibo. Klassen und Kurse aus den Jahrgängen 5-7 besuchten die Bibo und konnten dann an 7 Stationen zum Thema „ Buch“ mitmachen. Dazu nun einen kurzen Bericht von Yasmine aus der 7 d und dann einige Schülermeinungen zu unserer Veranstaltung an diesem Tag. Insgesamt war es ein lohnenswerter Tag. Wir waren überrascht, wie viele Klassen und Kurse unser Angebot angenommen hatten. Für die Schüler und Schülerinnen, die den Tag organisiert hatten, wurde es ganz schön anstrengend, da sie an diesem Morgen kaum Pausen hatten. Auf diesem Wege bedanke ich mich für eure gute Vorbereitung und Betreuung an diesem Tag!

Im nächsten Jahr werden wir unser Angebot bestimmt ausweiten und Neues hinzufügen.

U. Hartmann-Jackson, Deutschlehrerin der WLS

„Am 23.04.2010 war der sogenannte „Welttag des Buches“. Wir durften an diesem Tag dem Deutsch Kurs aus dem 9. Jahrgang helfen. Es wurden viele Bücher vorgestellt. Wir haben ein Buchquiz gemacht, in dem die Schüler mit Hilfe einer Seite im Internet ein Quiz lösen sollten. Dann gab es einen Mädchen- und einen Jungentisch. Dort lagen nur Bücher speziell für Mädchen oder Jungen aus. Man konnte sich an den Tisch setzen und schauen, ob einem ein Buch gefiel. Außerdem gab es noch ein Manga-Tisch. Dort lagen Manga-Zeichnungen, die man ausmalen konnte. An einem anderen Tisch konnte man ein Spiel spielen. Hier musste man einen Autor oder einen Buchtitel erraten. Im Leseraum der Bibo haben manche von uns aus ihren Lieblingsbüchern vorgelesen. Wir haben die einzelnen Stationen betreut und aufgepasst. Insgesamt waren die Stunden toll.“

Yasemine, 7d

„Der Tag war lustig. Ich habe Bücher vorgestellt und empfohlen. Es war blöd, weil so viele Kinder kamen und der Platz immer voll war. Jonas aus der 9 war lustig und es hat Spaß gemacht.“

Ilyas, 7d

„Ich fand den Tag eigentlich toll, aber es hat mich ein wenig gestört, dass manche Kinder die Bücher nicht gut behandelt haben. Aber ich finde, ich habe es gut gemacht und es hat mir Spaß gemacht. Ich musste viel lachen. Ich habe mich auf den Tag gefreut und es hat sich gelohnt.“

Miriam, 7d

„Ich fand die Mangas toll!“

Fatma, 6a

„Ich fand´s langweilig, aber besser als Unterricht!!!“

unbekannt

„Ich fand das Quiz klasse, nur fand ich es doof, dass man manchmal warten musste bis man zur nächsten Station konnte“

unbekannt

„Das Guinness Buch der Rekorde fand ich interessant.“

Ali, 5. Klasse



Fotos: U. Hartmann-Jackson

Lesen macht Freude!



Der aktuelle Buchtipp



Jana Frey, Der verlorene Blick – ein Mädchen erblindet

„Grischa..." murmelte ich und meine Stimme klang schrecklich. Trocken, rau und belegt.

„Leonie" schluchzte Grischa.

„Warum weinst du?" krächzte ich.

„Weil du doch wach sein sollst!" sagte Grischa und zog die Nase hoch, „weil du endlich wieder nach Hause kommen sollst."

Leonie ist durch einen Autounfall erblindet. Kurz zuvor verlieben sie und Frederik sich ineinander. Aber jetzt ist alles anders, Leonie will nicht mehr sprechen, nicht mehr gesehen werden und nicht mehr leben. Selbst vor ihrer Familie will sie sich nicht öffnen.

Was passiert jetzt? Fängt Leonie wieder an zu leben? Und was ist mit Frederik? Wenn du das alles wissen willst, dann komm zu uns in die Bibol!

Vorgestellt von Ronja Louis 9c

Lesen macht schlau!

Lesen macht Freude!

Der aktuelle Buchtipp



Philip Pullmann, Das Bernstein-Teleskop

„Dieses Land der Toten, ist das eine Welt wie diese hier, wie meine oder deine oder irgendeine andere?“, fragte Will. „Ist das eine Welt, in die ich mit dem Magischen Messer gelangen könnte?“

Lyra beugte sich über den Kompass.

„Ja,“ sagte sie, „aber es ist ein düsterer Ort, Will. Wollen wir das wirklich wagen? Sollen wir ins Land der Toten gehen?“

Mrs. Coulter hat Lyra in ihre Welt zurückgebracht, wo sie sie nun im Drogenschlaf vor den Schergen des Himmelreichs versteckt hält, die sie aufgrund einer alten Prophezeiung hinrichten wollen. In ihrem Schlaf träumt Lyra von Roger, der sie aus der Welt der Toten um Hilfe anfleht. Unterdessen trifft Will auf zwei Engel, die ihn und das Messer zu Lord Asriel bringen wollen. Doch Will kann Lyra nicht im Stich lassen, und so willigen die Engel schließlich ein, Will bei seiner Suche zu helfen, wenn er ihnen danach zu Asriel folgt. Denn die Engel haben Neuigkeiten über den Allmächtigen herausgefunden, der im Wolkenberg residiert. Und diese Neuigkeiten müssen dringend Asriel zu Ohren kommen, denn sie können über den Ausgang der Konfrontation entscheiden. Währenddessen rüstet der Engel Metatron für die finale Auseinandersetzung, die das Schicksal der Lebewesen auf allen Welten entscheiden wird, das eng mit dem Phänomen des Staubs verbunden ist...

Dies ist der dritte und letzte Teil der Trilogie (Der Goldene Kompass, Das Magische Messer und Das Bernstein Teleskop).

Ihr findet alle drei Bücher im Leseraum der Bibi. Sucht unter P wie Pullmann oder fragt das Bibi-Team nach den Büchern!

Vorgestellt von Lars Füllbeck, 9c

Lesen macht schlau!

Die Klick-Rahmen-AG stellt sich vor

Die Idee für die Klick-Rahmen, die mit Magneten auf Metallplatten und den meisten Tafeln halten, hatten wir schon im WP-Kurs Holz und Metall in der 7. Klasse. Da einige von uns in der 9. Klasse wieder Holz und Metall gewählt hatten, kamen wir auf die Idee einen Betrieb zu gründen.

Wer macht was?

Chef werden wollten erstaunlicherweise nur drei von uns: Luigi Coco, Felix Heinrich und David Primorac. Auch die anderen Bereiche eines Betriebs waren schnell festgelegt: Gülsüm Akan und Aysegül Ayhan sind für die Luxusvariante mit Profilleisten zuständig, sowie für unseren "Katalog" – herzlichen Dank an die Schulsozialarbeit und ihre Computer! Daniel Haas gestaltet kleine Deko-Klick-Rahmen für Kühlschränke u.ä. als Mitbringsel-Geschenk-Idee. Christina Petsas und Jennifer Biermann sind unsere Profis für's Streichen und Lackieren, sowie für das Einkleben der Magnete. Enes Özer ist unser Schmirgelexperte und mit Ibrahim Lazar und Recep Demir zusammen unser Verkaufsprofi. David Leipner, Ibrahim Lazar, Lucas Avdic und Recep Demir sägen mit System die Leisten auf Gehrung, d.h. im 45°-Winkel. Die Vertiefungen für die Magnete werden von fast allen gebohrt – Felix ist allerdings unser Meisterbohrer. Luigi hat eine ganze Palette an Mustern für die Standardmaße hergestellt und die Formel zum Errechnen des Materialbedarfs entwickelt. Vor der Auslieferung steht noch die Qualitätskontrolle; letzte Korrekturen erledigt derjenige, der gerade frei ist.

Erste Aufträge haben wir schon ausgeliefert und mittlerweile die Gewinnzone erreicht. Vielleicht reicht es am Ende des Schuljahres für einen Eisbecher für jeden?



Text und Foto: E. Martschink

Europäischer Malwettbewerb 2009

Auch im Jahr 2009 nahmen die Schüler der WLS mit Erfolg am Europäischen Malwettbewerb teil.

Bei dem 56. Wettbewerb wurden wieder interessante Themen ausgeschrieben: Die Altersgruppe 10 bis 13 Jahre bzw. 5.-7. Klasse bearbeiteten das Stichwort "Sternstunde": Als Weltraumforscher der ESA (European Space Agency) sollten die Schüler bildnerisch an einer Expedition in eine fremde Galaxie teilnehmen und dabei Gegenstände aus Europa mitnehmen.

Wahlweise konnten die Schüler auch das Thema "Klimawandel in Europa" behandeln und mit bildnerischen Mitteln darstellen, wie sich klimatische Veränderungen auf dem europäischen Kontinent sichtbar machen.

Die Altersgruppe 14 bis 16 Jahre bzw. 8.-10. Klasse konnten das Thema "Metamorphose" wählen und ein Natur- oder Kulturdenkmal mit bildnerischen Mitteln verwandeln. Das zweite Thema fiel unter das Stichwort "Mobilität 2050". Die Schüler sollten als "Ingenieure" das Verkehrsmittel der Zukunft entwerfen.

Folgende Preisträger erhielten Anerkennungspreise:

Chantal Suiyinda, Seyda Canbazogullari, Oualid Talbi, Habi Ceesay, Dominik Pitzer, Chantal Beuschel, Jayanthen Kunabalasingam, Jaqueline Kissner, Ira Franz, Sevgi Havan

Folgende Preisträger erhielten Landespreise:

Vladislaus Bogdanovs, Tamina Hartmann, Michelle Scherwenski, Manolin Hartmann, Tunahan Hakan, Burhan Kaya, Gunther Türk, Pascal Brodbeck, Sarah Denk
Allen Preisträgern einen herzlichen Glückwunsch!



Text und Foto: Sarah Zalzadeh

Wahlpflichtkurs Comic, Poster und Graffiti

Wir Schüler können in der Jahrgangsstufe 8 den Wahlpflichtkurs Comic, Poster und Graffiti bei Frau Zalzadeh wählen. In diesem Kurs geht es u. a. im zweiten Halbjahr darum, Graffiti zu zeichnen und zu sprayen. Oft sehen wir Schüler Graffiti an den Wänden und sagen uns: "Wow, so etwas möchten wir auch können!" Und jetzt lernen wir es.



Wusstet ihr, dass der Begriff "Graffiti" die Mehrzahl von "Graffito" ist? Im Unterricht haben wir darüber diskutiert, ob Graffiti an den Wänden, öffentlichen Verkehrsmitteln, Unterführungen usw. Kunst oder eher Sachbeschädigung ist. Wir waren geteilter Meinung.

Auch die Graffiti-Künstler haben ihre eigene Fachsprache z.B. "Piece"= großes Wandbild bestehend aus Schriftzug und Figur, "Outlines" = der Namenszug wird durch mehrere Linien umrahmt, "Style"= Buchstaben und Figuren werden individuell gestaltet. Jetzt möchten wir euch etwas über den Begriff "tag" erzählen. Ein "tag" ist der Namenszug eines Graffiti-Künstlers, den er unter seine Kunstwerke setzt. Viele Graffitikünstler haben Künstlernamen. Wir haben uns im Kurs auch Künstlernamen gegeben z.B. Mini, Deavle, Ayshee uws. und unsere eigenen "tags" gestaltet, wie man auf den Bildern erkennen kann.

Anschließend haben wir nach den "tags" Schablonengraffiti entworfen. Ein sehr bekannter Schablonengraffiti-Künstler ist Thomas Baumgärtel, der durch sein berühmtes Bananen-Schablonengraffiti bekannt wurde.



Unser Kurs hat auch an einem Plakatwettbewerb der DAK-Versicherung gegen Komasaufen unter dem Motto "bunt statt blau" teilgenommen.

Jeder Schüler hat sein eigenes Graffiti entworfen, und anschließend wurden die einzelnen Graffiti zusammengefügt, gesprayed und ein einzelnes Plakat daraus gestaltet (siehe Bild). Wir hoffen, dass wir damit Erfolg haben werden.



Besuch in der Schirn



Wir, die Klasse 7b und 7a haben am 27.04.2010 mit unseren Kunstlehrerinnen Frau Krüger und Frau Zalzadeh einen Unterrichtsbesuch in die Kunsthalle "Schirn" nach Frankfurt unternommen.



Dort besuchten wir die Ausstellung des französischen Künstlers "Georges Seurat" (1851-1891), der einen eigenen Malstil entwickelte, den man Pointillismus" nennt (von französisch: point = Punkt). Seine Bilder bestehen aus einzelnen kleinen, nebeneinander angeordneten Punkten. Erst aus der Ferne kann man ein Motiv erkennen. Seurat war Wegbereiter der Kunst der Moderne.

Denis (7b): " Ich fand es sehr interessant zu sehen, wie klein das Bild vom Eiffelturm, im Gegensatz zum Plakat war, und wie lange es dauert, um solch ein Bild nur mit Punkten zu malen. Wir werden nun selber ein Bild im Stil des Pointillismus malen."

Nach einer Führung durch die Ausstellung konnten wir in zwei verschiedenen Workshops seinen Malstil ausprobieren. Die meisten Jungen entschieden sich für die Gruppe, die mit Kohle ein schwarz/weiß Bild gestalten sollten, während sich die andere Gruppe mit Acrylfarben und Pinseln ein Bild punkteten. Die Bilder konnten wir dann mit nach Hause nehmen.

Binta (7b): "Ich finde es schön, dass ich mein Bild mitnehmen durfte. Es hängt jetzt zu Hause und ich würde gerne noch mehrere solche Ausflüge machen."



Stadtmeisterschaften mit unseren Jüngsten!

Die Stimmung war natürlich super als es am Mittwoch den 21.04.10 hieß: Fußball statt Schule! ...für die Jahrgänge 1996-1998.

Mit dem Zug ging's nach Wiesbaden und um 8.30 Uhr war Anpfiff! Gespielt wurde in 4 Gruppen zu je 3 Teams - die jeweils ersten beiden Mannschaften qualifizierten sich für die nächste Runde!

Das erste Match haben wir souverän mit 5:1 gewonnen, im zweiten waren wir nicht nur spielerisch chancenlos. ;-) Schließlich besteht unsere Truppe nur aus 97ern und 98ern, also 5. und 6. Schuljahr! EGAL!!! eine Runde weiter!

Am Freitag den 23.04. ging's erneut zum Kicken. Hier jedoch wurden unsere Größen- und Altersnachteile noch deutlicher und wir schieden aus! Jungs, es hat mir viel Spaß mit euch gemacht und ich freue mich über eure Sportbegeisterung! Wir sehen uns in der AG! (nochmal für alle: dienstags, 13.30 - 15.00 Uhr).

Abschließend die Liste der Spieler:

Tyler Brown (6c, 1998) * Burhan Kaya (6c, 1997) * Mohamed Bahlawan (6d, 1997) * Kerim Tamri-ver (6a, 1997) * Valentino Tokic (5d, 1998) * Ferdi Ermis (6c, 1997) * Daniel Hock (5d, 1997) * Ferhat Yagci (5b, 1997) * Jaime Nkiambi (5b, 1998) * David Ocimek (5d, 1999) * Cem Suso (6c, 1998) * Ogur Bartu (5d, 1999) * Mehmetcan Keskin (5b, 1997) * Kevin Santos (5d, 1998) * Lorenzo Mello (5b, 1998)



Text und Foto: Bastian Meinert

Stadtmeisterschaften Wettkampfklasse II

Am 20.04.10 wurde die Stadtmeisterschaft im Fußball der Wettkampfklasse II (1994-96) ausgetragen, zu der die WLS wie alljährlich gemeldet hatte. Trotz nicht optimaler Vorbereitung machte die Mannschaft in ihrer Gruppe einen guten Eindruck, konnte sich allerdings nach einem Sieg, einer Niederlage und einem Unentschieden nicht für die Zwischenrunde qualifizieren.

Spielerliste:

Kunze, Dennis
Odisho, Aschuram
Seniuk, Stani
Gläßner, Danny
Azzouz, Youssef
Yilmaz, Mustafa
Hock, Edgar

Schuchert, Patrick
Kreim, Marcel
Folville, Dennis
Samfaß, Tobias
Atzinger, Dominik
Leipner, Davis
Ouzami, Samir

(die Reihenfolge der Spieler entspricht nicht der Anordnung im Gruppenbild)



Text: L. Breckner, Foto: C. Schöll

Mein Girls-Day auf der Baustelle

Ich war auf einer Baustelle. Es begann so: Wir haben uns zuerst getroffen und besprochen, wer auf welche Baustelle mitgeht. Danach bin ich nach Bretzenheim mitgefahren. Dann habe ich plötzlich ein Mädchen gesehen. Sie ist Praktikantin bei dem Unternehmen. Wir haben uns kennen gelernt und sie hat mir anschließend das Haus gezeigt, welches renoviert werden sollte.

Nun fing die Arbeit an. Ich musste sogar Arbeitskleidung tragen, damit meine Kleidung nicht schmutzig wird. Wir begannen den hart gewordenen Schaum mit einem Messer von den Türen zu entfernen. Danach haben wir eine kurze Pause gemacht. Anschließend haben wir Beton in das Zimmer getragen. Ich durfte dann probieren, die Wände zu zementieren. Leider ist mir etwas flüssiger Zement hinuntergefallen, ausgerechnet auf den Kopf des Chefs. Aber alle haben gelacht, es war also nicht schlimm.

Dann haben die Praktikantin und ich zugesehen, wie man das Dach mit Glaswolle isoliert. Der Chef des Unternehmens zeigte uns später, wie man mit dem Bagger arbeitet. Wir durften mitfahren und auch den Hebel für die Schaufel betätigen. Dann haben wir gekehrt. Zum Schluss haben wir uns umgezogen und sind wieder nach Hause gefahren.

Es war ein interessanter Tag, aber ich kann mir nicht vorstellen diesen Job einmal zu machen, weil es eine sehr harte Arbeit ist, für die man sehr viel Kraft benötigt.



Nelli Ivanova

Mein Boys-Day als Arzthelfer

Der Alltag einer Arzthelferin beginnt ca. um 8:00Uhr. Sie machen Blutproben oder behandeln ihre Patienten, die sie aus dem Wartezimmer rufen. Auch ich sollte Patienten aus dem Wartezimmer holen. Wenn es zu ihren Aufgaben gehört, müssen Arzthelferinnen auch Hausbesuche machen.

Eine meiner Aufgaben war Rezepte zur Apotheke zu bringen, um damit Medikamente zu holen. Ich durfte mittags auch bei einem Hausbesuch eines Patienten mit dabei sein.

Anschließend habe ich bei der Büroarbeit geholfen. Wir haben zum Beispiel Faxe verschickt.

Der Tag als Arzthelfer war interessant. Ich könnte mir diesen Beruf vorstellen. Jedoch fand ich die Arbeit des Arztes besser.



Benjamin Heger

Unser Girls-Day bei der Feuerwehr

Am 22. April fand der Girls-Day statt. Wir, d.h. Selina, Svetlana und Chantal, meldeten uns schon früh online unter der Homepage <http://www.girls-day.de> für den Mädchen-Zukunftstag an.

Unser Tag begann um 10:00Uhr. Wir waren eine sehr große Gruppe Mädchen. Wir erhielten jede Menge Infos über die Feuerwehr. Wir haben verschiedene Versuche im LehrsaaL unternommen. Weiterhin erhielten wir eine Führung durch die Feuerwehrwache 2. Und das Spannendste waren die praktischen Vorführungen und Tätigkeiten. Wir durften verschiedene Sachen ausprobieren, wie z.B. Übungen, die die Feuerwehrleute beim einjährigen Training durchführen. Dann sind wir zu einem großen Gerüst gelaufen. Dort wurde uns gezeigt, wie schwer es ist einen Menschen in einem brennenden Feuer mit Qualm und Hitze zu retten. Sie haben Nebel gemacht und wir konnten Gasmasken aufziehen, um das Gefühl eines echten Feuerwehrmannes/frau zu haben. Die Feuerwehrleute müssen innerhalb von wenigen Sekunden ihre Anzüge anziehen. Einer der Höhepunkte war die Feuerwehrleiter am Feuerwehrauto. Wir durften sogar dort hinauf fahren. Es war sehr hoch und ein cooles Gefühl, aber uns war auch ein bisschen mulmig. Die meisten Feuerwehrleute sind Männer, es gab nur eine Feuerwehrfrau. Die Ausbildung dauert 2 Jahre.

Wir könnten uns diesen Beruf nicht vorstellen, weil es sehr harte Arbeit ist und sehr anstrengend dazu.



Chantal Beuschel

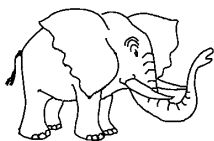
Mein Boys-Day im Kindergarten

Als ich im Kindergarten angekommen bin, haben wir zuerst einen Stuhlkreis gemacht. Es gab einen kleinen Stein, der herumgegeben wurde. Wer den Stein in der Hand hielt, durfte eine kleine Geschichte erzählen. Anschließend gab es Frühstück. Ich wurde gefragt, ob ich Spiegeleier braten könnte. Also durfte ich die Spiegeleier für die Gruppe machen.

Danach habe ich ganz viel mit den Kindern gespielt. Sie wollten alle mit mir spielen. Nach einiger Zeit durften wir in die Turnhalle gehen. Dort haben wir ein bisschen Fußball und Handball gespielt. Ich habe ihnen beigebracht, wie man Handball spielt. Danach konnten wir draußen spielen, weil es nicht geregnet hatte. Um 12:00Uhr gab es Mittagessen. Dann war Bastelzeit, aber manche Kinder mussten nach dem Essen einen Mittagsschlaf machen. Um 15:00Uhr spielten die Kinder noch draußen, bis sie von ihren Eltern abgeholt wurden.

Das war mein Boys-Day! Es war schön, mal wieder einen Tag im Kindergarten zu sein, aber ich kann mir nicht vorstellen dort zu arbeiten, weil es auch anstrengend ist mit den Kindern zu spielen und ihnen etwas beizubringen.





SCHULSOZIALARBEIT

AN DER WILHELM-LEUSCHNER-SCHULE
AMT FÜR SOZIALE ARBEIT
WIESBADEN

55246 Mainz-Kostheim

Steinern Strasse 20

Tel.: 06134/ 603 406/7

Fax.: 06134/ 603 401

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir, die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an der WLS, möchten Sie auf diesem Wege über unsere Arbeit informieren.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

Zuständigkeiten:

Jennifer Spitzer	5. und 8. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 - 407 (jennifer.spitzer@wiesbaden.de)
Mike Albrecht	6. und 9. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 - 407 (michal.albrecht@wiesbaden.de)
Julian Veith	7. Jg. und Fallmanagement	Tel.: 06134/ 603 - 406 (julian.veith@wiesbaden.de)
Patrycja König	10. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 - 407 (patrycja.koenig@wiesbaden.de)

Sprechzeiten:

Sie erreichen uns jeweils

- **in den großen Pausen** (09:20 - 09:40 Uhr und 11:15 - 11:35 Uhr) sowie nach
- **telefonischer Vereinbarung**, aber auch
- **per E-Mail** (siehe oben).

Angebote der Schulsozialarbeit

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Jg. 5	Spiel & Spaß Gruppe 13³⁰ – 15³⁰ Uhr Frau Spitzer			Mädchen- gruppe 13³⁰ – 15³⁰ Frau Spitzer	
Jg. 6	Fahrradgruppe „ Biken+Velo “ 15⁰⁰-17³⁰ Uhr Herr Albrecht	Schwimm- gruppe „ Die Flipper “ 15⁰⁰-17³⁰ Uhr Herr Albrecht			
Jg. 7	„ WLS GirlZ “ (Mädchen- gruppe) 13³⁰ – 15⁰⁰ Uhr Herr Veith				„ WLS All- rounderZ “ (Jungen- gruppe) 13³⁰ – 15⁰⁰ Uhr Herr Veith
Jg. 8 - 10		Bewerbungs- café ab 13³⁰ Uhr Jg. 8, 9, 10 Frau Bublitz	Bewerbungs- café ab 16⁰⁰ Uhr Jg. 10 Frau König	Bewerbungs- café ab 13³⁰ Uhr Jg. 9 Alle	

Information zu den Angeboten im Jahrgang 5

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler der 5ten Klassen,

mein Name ist Jennifer Spitzer und ich bin die für Ihre Kinder zuständige Schulsozialarbeiterin an der Wilhelm- Leuschner- Schule.

Gerne stehe ich aber auch Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie erreichen mich sowohl telefonisch, als auch per E-Mail (siehe oben).

Spiel & Spaß Gruppe

Die Spiel & Spaß Gruppe ist ein Angebot für Jungs und Mädchen, die gerne mit anderen zusammen drinnen und draußen spielen, Sport treiben, kochen und vieles mehr...

Die Gruppe wird sich abwechselnd an Themen wie „Kreativ“, „Sport“, „Medien“, „Kochen“ und „Ausflüge“ orientieren. Dabei sind vor allem die Ideen und Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefragt.

Spiel & Spaß stehen wie der Name schon sagt, an erster Stelle, aber auch Freundschaft und soziales Miteinander sind die Ziele dieser Gruppe.

Mädchengruppe

Die Mädchengruppe ist wie der Name schon sagt „**just for girls**“ und bietet allen Mädels der 5ten Klassen die Möglichkeit, einmal ganz ungestört unter sich zu sein. Erfahrungsgemäß werden wir dabei sehr viel Spaß und viele Ideen für Ausflüge und Projekte haben. Gemütlichkeit, Gemeinschaft, Wohlfühlen und natürlich die Interessen der Mädchen stehen hierbei im Vordergrund.

Ähnlich wie bei der Spiel & Spaß Gruppe werden auch wir kreativ und sportlich sein und alles machen was gute Laune bringt und fit hält!!!!

Informationen und Berichte zu den Angeboten im Jahrgang 6:

Schwimmgruppe „**Die Flipper**“

In diesem Gruppenangebot haben alle Mädchen und Jungen die Möglichkeit

- ein Schwimmabzeichen erfolgreich zu bekommen
- den Schwimmstil zu verbessern
- zu lernen, wie man sich in einer Gruppe mit anderen Jugendlichen zu benehmen hat
- zu lernen, sich an Regeln und klare Strukturen zu halten
- mit anderen Jugendlichen Spiel und Spaß haben

Wir gehen gemeinsam Schwimmen ins Hallenbad Kostheim. Die **Teilnahme** an dem Gruppenangebot ist nach der Anmeldung **verpflichtend**, kostet aber nichts!

Erlebnisgruppe „**Biken + Velo**“

Diese Gruppe richtet sich an Mädchen und Jungen, die viel Spaß daran haben, draußen etwas zu unternehmen. Neben klaren Gruppenregeln steht im Vordergrund: Fahrradfahren in und um Mainz-Kostheim und Mainz-Kastel, aber auch zu weiter entfernten Zielen in Wiesbaden und um Mainz herum. Fahrräder und Helme könne aus unseren Beständen zur Verfügung gestellt werden. Aktuell sind wir auch immer noch dabei, die Fahrradwerkstatt weiter zu renovieren, einige Jugendliche haben bereits mit Farben, Pinseln und Rollern gearbeitet. **Neu** ist die Planung, mit den Jugendlichen auch den **Kletterturm** möglichst bald wieder zu nutzen, Hierfür sind noch kleine Wartungsarbeiten notwendig, aber dann geht's los. Auch hier ist die **Teilnahme** an dem Gruppenangebot nach der Anmeldung **verpflichtend**!

weitere Informationen:

Frau Spitzer und Herr Albrecht bieten in Kooperation mit einem Kollegen der Alexej-von-Jawlenksy-Schule **eine Wochenendfreizeit** mit dem Thema „**Wir lernen uns gegenseitig kennen!**“ an. Termin ist vom 04.12. – 06.12.09 in der Jugendherberge Darmstadt und wir fahren mit insgesamt 22 Jugendlichen dort hin. Spiel, Spaß und spannende Erlebnisse gehören auf jeden Fall zu den Programmpunkten. An- und Abfahrt wird jeweils mit dem Zug erfolgen.

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 7:

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler, mein Name ist Julian Veith und ich bin seit Januar 2010 offiziell für den Jahrgang 7 und das Fallmanagement zuständig.

Ich stehe Ihnen / euch gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie erreichen / ihr erreicht mich telefonisch sowie per E-Mail unter der oben genannten Nummer bzw. Mail-Adresse.

Mädchengruppe „WLS GirlZ“:

Dieses Angebot richtet sich an Mädchen des 7er-Jahrgangs an der WLS.

Die Mädchen wählen ihre Themen und Aktivitäten selbst aus und organisieren diese eigenständig (mit Unterstützung von Hr. Veith). Treffpunkt ist das Büro der Schulsozialarbeit, von welchem die Gruppe jeden Montag von 13:30 bis 15:00 zu den Aktivitäten aufbricht. Neben Vorhaben wie Schmuckherstellung und Henna stehen Ausflüge und sportliche Aktivitäten auf dem Programm für 2010.

Hier hat Langeweile keine Chance!

Jungengruppe „WLS AllrounderZ“:

Im Februar 2010 startet das Gruppenangebot „WLS AllrounderZ“ unter der Leitung von Hr. Veith. Die Gruppe besteht aus Jungen des 7er-Jahrgangs an der WLS und findet jeden Freitag von 13:30 bis 15:00 Uhr statt.

Die Jungen wählen ihre Themen und Aktivitäten selbst aus und organisieren diese eigenständig (mit Unterstützung von Hr. Veith). Neben kreativen Vorhaben stehen auch sportliche Aktivitäten, wie schwimmen, Bowling spielen, Fahrrad fahren und Inline-skaten auf dem Plan für das Jahr 2010.

Wie sich bei den ersten Treffen der Gruppe zeigte, ist der Spaß garantiert!

Informationen und Berichte zu den Angeboten im Jahrgang 7:

Die WLS GirlZ

Seit Februar 2010 sind die Mädchen der Gruppe jeden Montag entweder kreativ, sportlich oder kulinarisch engagiert. Wir waren bereits Bowling spielen, haben gekocht, gemalt, gebastelt und fotografiert.

Der Höhepunkt des Jahres war eine Übernachtung in den Räumen der Schulsozialarbeit, bei der die Honorarkraft Frau Saskia Bublitz uns tatkräftig unterstützte und mitübernachtete.

Die WLS AllrounderZ

Nachdem die Mädchengruppe WLS GirlZ bereits im Mai 2010 in der Schule übernachtet hat, folgten jetzt im Juni auch die Jungen der WLS AllrounderZ.

Auch die Jungen sind jeden Freitag sehr engagiert bei sportlichen, kreativen und kulinarischen Aktivitäten.

Freizeit Boos 2010

Bereits im Februar 2010 nahmen einige Jungen des 7er Jahrgangs an der Jungenfreizeit in Boos teil. Wir verbrachten ein schönes, spannendes Wochenende gemeinsam mit der Schulsozialarbeit an der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl und der Schulsozialarbeit an der Wolfram-von-Eschenbach-Schule.

Fußballturnier der Schulsozialarbeit 2010

Am 25.06.2010 findet das Fußballturnier der Schulsozialarbeit auf dem Sportplatz in Wiesbaden Dotzheim statt. Zehn Schülerinnen und Schüler aus dem Jahrgang 7 fahren gemeinsam mit Hr. Veith dort hin, um die Schulsozialarbeit an der WLS würdig zu vertreten.

Sommerfreizeit 2010

Wie auch die Jahre zuvor werden einige Schülerinnen und Schüler aus dem Jahrgang 7 mit auf die Sommerfreizeit fahren. Dieses Jahr geht es nach Trechtingshausen am schönen Rhein.

Information zu den Angeboten im Jahrgang 8

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler der 8ten Klassen,

mein Name ist Jennifer Spitzer und ich bin die für Ihre Töchter und Söhne zuständige Schulsozialarbeiterin an der WLS.

Gerne stehe ich aber auch Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie erreichen mich sowohl telefonisch, als auch per E-Mail (siehe oben).

Das **Bewerbungscafé** für die Schülerinnen und Schüler des Jhg. 8 findet immer **dienstags von 13.30 – 16.30 Uhr** statt.

Hilfen im Bereich Übergang Schule-Beruf

Im Bewerbungscafé haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf zu erstellen. Diese Dateien bleiben bis zum Schulende bei der Schulsozialarbeit und dienen für jede weitere Bewerbung als Basis. Weiterhin erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterstützung bei einer Praktikumsplatzsuche und sonstigen Fragen bezüglich ihrer Berufswahl. Aktuell haben wir 4 Arbeitsplätze im Gruppenraum 2 und 2 weitere Arbeitsplätze im Gruppenraum 1, um sie noch besser unterstützen zu können. Am Bewerbungscafé hängt ein **Belegungsplan** aus, in den sich die Jugendlichen immer **bis Mittwoch** eintragen müssen.

WE WANT **YOU** FOR BEWERBUNGSCAFÉ!!!!!!

DU willst:

- eine tolle Bewerbung anfertigen?
- wissen, welche Ausbildungsbetriebe es gibt?
- fit sein für Einstellungstests?
- wissen, wie ein Vorstellungsgespräch abläuft?

Das wollen wir auch für Dich!

dienstags ab 13.30 Uhr für Jahrgang 8+9+10

Dann ran an die Listen, denn die PC-Plätze sind begrenzt!
Schreibt euch ein an der Tür zum Bewerbungscafé (G 2, Pavillon-F)

Wir unterstützen alle Schülerinnen und Schüler individuell, die im Sommer 2010 entweder einen Wechsel auf eine weiterführende Schule planen oder die einen Berufsausbildungsplatz anstreben. Das bedeutet, sie können bei uns die jeweiligen Betriebe und Firmen kontaktieren und ihre Bewerbung mit Lebenslauf schreiben (die Dateien aus dem Jahrgang 8 sind ja bei uns). Außerdem erhalten sie bei uns Informationen, welche Schulen für welche Fachrichtungen in Frage kommen. Natürlich üben wir auch Vorstellungsgespräche und Einstellungstests.

KEP: Kompetenz-Entwicklungs-Programm:

Im Rahmen des „KEP“ werden für die Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 8 und 9, die die Schule im kommenden Jahr voraussichtlich mit einem Hauptschulabschluss verlassen werden, schulübergreifend zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen organisiert und finanziert. Als Basis dienen hierfür die individuelle Kompetenzfeststellung und die gemeinsamen Gesprächstermine zwischen Klassenlehrer oder Klassenlehrerin, Eltern/ Erziehungsberechtigten, Schülern oder Schülerinnen und der Schulsozialarbeit.

Kompetenzagentur Wiesbaden:

Die Kompetenzagentur ist Teil des KEP. Ihre Zielgruppe umfasst im letzten Schulhalbjahr die Hauptschulabgänger/-innen aus den Klassen 8, 9 und 10, deren Hauptschulabschluss gefährdet ist, die kaum eine Chance auf einen Ausbildungsplatz haben und die ohne eine gezielte Unterstützung nicht in für sie passgenaue qualifizierende Maßnahmen übergehen werden. Die Arbeit der Kompetenzagentur stellt ein umfassendes Fallmanagement bereit, damit diese Jugendlichen ohne Chancen auf einen Ausbildungsplatz eine Unterstützung haben und sie möglichst in für sie adäquate Anschlussmaßnahmen übergehen werden.

An der WLS ist Herr Veith für das Fallmanagement der Kompetenzagentur zuständig.

Soziales-Kompetenz-Training (SKT) im Jahrgang 8 und 9:

Im Rahmen des Kompetenz-Entwicklungs-Programms (KEP) fand im Mai 2010 eine SKT- Freizeit in Grävenwiesbach statt. Schülerinnen und Schüler aus Jahrgang 8 und 9 bzw. Fallmanagementschülerinnen und –schüler verbrachten ein gemeinsames Wochenende mit Fr. Spitzer, Fr. König und Hr. Veith von der Schulsozialarbeit. Der Schwerpunkt des Wochenendes war Teamkompetenz und Selbstwahrnehmung. Für die Umsetzung nutzten wir den Klettergarten im Wald von Grävenwiesbach.

Förderung von Mädchen in Naturwissenschaft und Technik



Frühjahr 2010

Auch dieses Jahr hat das zweistündige ALP- Projekt wieder stattgefunden. An sechs Terminen trafen sich aktive Mädchen der Jahrgänge 7 und 8 im Anschluss an den Unterricht (14.00 – 16.00 Uhr) um sich naturwissenschaftlichen Fragestellungen zu widmen.

Die Auftaktveranstaltung war am 24.02.2010 an der Universität Mainz. Die Schülerinnen haben sich mit „ *kreativer Bildbearbeitung*“, bauen von „*Wechselblinkern*“, erstellen von Lava-Lampen beschäftigt. Weiterhin haben sie „*Holz in Form*“ gebracht und an einem Assessment-Center teilgenommen!

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien wird es traditionell wieder eine Abschlussveranstaltung an der WLS geben.

Die Veranstaltung dient der „Förderung von Mädchen in Naturwissenschaft und Technik“ sowie der „Erweiterung des hess. Berufswahlpasses“.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Nadine Bondorf, den Mentorinnen der Universität Mainz und natürlich bei Arzu, Mine, Asena, Nilab, Vanessa, Chahida, Natalie, Tugce, Cansu und Sarah-Aicha.



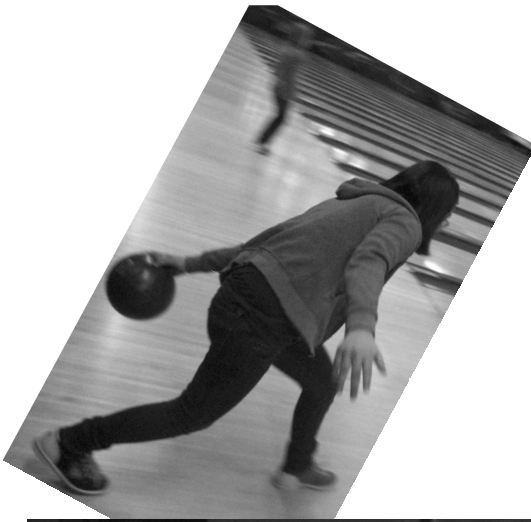
Sabine Sauerwein
Kooperationspartnerin
der Universität Mainz

Wandertag der Klasse 6c und 6e



An unserem Klassenausflug am 18.03.2010 sind wir, die Klasse 6c und 6e zum Bowlen gegangen. Wir fuhren zuerst mit dem Bus Nr. 9 zum Biebricher Schloss. Dort haben wir alle erstmal ein kleines "Fotoshooting" mit beiden Klassen auf der Treppe des Schlosses gemacht und auch von allen Lehrern, die dabei waren. Dann sind wir weiter durch den Schlosspark gewandert. Das Wetter war zum Glück sehr schön sonnig. Im Schlosspark sahen wir auch echte Papageien.





Als wir nach der Wanderung im Bowling-Center ankamen, mussten wir spezielle Schuhe anziehen, damit die Bowling-Bahn nicht dreckig wird und man nicht ausrutscht.

Es hat Spaß gemacht zu Bowlen. Dennis und ich waren mit Özge und drei Mitschülern der 6e in einer Gruppe. Es haben sogar einige Schüler einen "Strike" gebowlt, d.h. sie haben es geschafft, alle Kegel mit einem Mal umzustößen.



Nach zwei Runden mussten wir die Schuhe wieder abgeben. Dann sind wir hinaus gegangen und wieder durch den Schlosspark zurück zur Bushaltestelle gelaufen. Für Dennis und mich war es ein besonderer Tag, denn so etwas erleben wir nicht jeden Tag. Wir beide würden so etwas gerne wiederholen.

Dennis Kleisinger und Leon Kopp

Projekttag Ethik und Religion des Jahrgangs 9

Auch in diesem Schuljahr fand am 29.04.2010 in der **Jahrgangsstufe 9** wieder der **Ethik-Religions-Projekttag** statt. Die Schüler und Schülerinnen wählen selbst ihr Projekt, das von den Ethik- und Religionslehrer/innen des Jahrgangs angeboten wird:

- Patenprojekt für die neuen Schüler/innen des Jahrgangs 5 (Herr Anthes)
- Besuch der Moschee in Wiesbaden (Herr Cifci)
- Besuch der Synagoge in Wiesbaden (Frau Derer)
- Besuch der Freireligiösen Gemeinde in Kostheim (Frau Rosenberger)
- Besuch der Pfarrer-Landvogt-Hilfe in Mainz (Frau Lotz-Thielen)

Die Schülerinnen und Schüler bereiteten sich nach dem Einwahlverfahren in den jeweiligen Projektgruppen auf den entsprechenden Besuch vor.

Der Besuch der verschiedenen Einrichtungen ermöglicht dabei einen direkten Einblick in die Situation und die Praxis vor Ort, sowie einen persönlichen Kontakt zu engagierten Menschen der verschiedenen Orte.

Besonders intensiv war für einige Schüler und Schülerinnen der Besuch der Pfarrer-Landvogt-Hilfe in Mainz, da sie nicht nur die soziale Einrichtung, die sich um Wohnsitzlose kümmert, besuchten, sondern sich besonders engagiert zeigten:

Auszüge aus dem Bericht von Natascha Seniuk, 9a:

„Die Pfarrer-Landvogt-Hilfe (PLH) wurde 1979 von jungen Menschen, die Obdachlosen und ärmeren Mitmenschen helfen wollten, gegründet. Anfangs war es nur eine Kleider- und Möbelkammer. Doch bald wurde ihnen bewusst, dass die Menschen Unterkünfte und Rückzugsmöglichkeiten brauchten. Also richteten sie Notunterkünfte und eine Teestube ein.

Frau Knedelhans, die uns durch die Einrichtung führte, erzählte uns, dass Obdachlosigkeit ein Teufelskreis sei, weil: „kein Job, keine Wohnung - keine Wohnung, kein Job. Sie sagte, es sei schwer, da wieder herauszukommen, aber nicht unmöglich....

Dann führte uns Frau Knedelhans herum. Wir durften uns alles genau angucken, das Bad, den Wäscheraum, das Depot der persönlichen Sachen der Wohnungslosen, die Kleiderkammer.

Es war sehr herzlich eingerichtet, wenn auch ein bisschen zusammengewürfelt. Die Dinge dort sind alle gespendet. Die wenigen Luxusdinge, die es dort gab, wie Fernseher oder Kaffeemaschine sind gesponsert von Mainz 05....

Die Teestube ist jeden Tag, außer sonntags zweimal täglich geöffnet. Es gibt die Versorgung mit heißen Getränken, für die die Wohnungslosen einen kleinen Betrag zahlen, Brot und der Aufstrich sind frei. Je nach Spende gibt es auch andere Lebensmittel. Die Arbeit in der PLH wird von ehrenamtlichen Helfern verrichtet....

Nach der Besichtigung teilte sich die Projektgruppe. Fünf Gruppenmitglieder gingen zur Schule zurück. Angekommen gingen wir sofort in die Küche um kochtechnisch loszulegen.

Wir hatten uns überlegt, heute mal die Abendmahlzeit für die Obdachlosen der Pfarrer-Landvogt-Hilfe zu kochen. Mit sehr viel Spaß und sehr viel Gesang bereiteten wir vier große Töpfe mit einem leckeren Bauerntopf zu. Mit diesen machten wir uns dann mit etwas Verspätung auf den Weg zurück zur PLH. Dort warteten die Obdachlosen schon sehr gespannt auf uns.



Die Töpfe waren schnell leer. Die Menschen dort haben sich sehr über das Essen gefreut und sich herzlich bei uns bedankt. Sie sind alle so nette Menschen, die einem leid tun können. Sie freuen sich über Dinge, die für uns alltäglich sind. Der Tag dort hat uns gezeigt, dass man nicht negativ über solche Menschen denken sollte, da die meisten sich sehr bemühten, uns gegenüber freundlich zu sein und ihr Leben menschlich auf die Reihe zu bekommen.“

Evi Lotz-Thielen

Besuch der Moschee in Wiesbaden

Am 29.04.10 besuchten die Religions- und Ethikkurs der 9. Klassen verschiedene Einrichtungen.

Der Ethikkurs von Herrn Cifci besuchte eine Moschee in Wiesbaden. Von Außen sehr unscheinbar zeigte sich im Gebäude in der Dotzheimer Str. 24 in Wiesbaden ein prachtvoll eingerichteter Raum, der mit arabischer Kaligraphie wunderschön geschmückt war. Herr Doktor Tarek Ali vom islamischen Kulturverein begrüßte uns sehr freundlich und beantwortete geduldig unsere Fragen, die wir in zwei Sitzungen vorher erarbeitet hatten.

Um viele Einsichten reicher und glücklich verließen wir die Moschee.

Und wieder zeigte sich eine alte Schulweisheit: Sobald die Schüler die Schule verlassen und aktiv werden, benehmen sie sich vorbildlich. Vielen Dank für einen gelungenen Ausflug. :-)



M. Cifci

Besuch der Synagoge in Wiesbaden

Am 29.4.2010 waren wir mit unserer Gruppe in der jüdischen Gemeinde in Wiesbaden.

Der Besuch war sehr informativ und angenehm.

Wir haben zum Beispiel die Thora gesehen. Sie ist das heilige Buch der Juden.

Ein sehr lieber und netter Herr aus der jüdischen Gemeinde hat uns alles gezeigt und unsere Fragen konkret beantwortet.

Wir haben erfahren, dass auch heute noch viele jüdische Kinder ihren Glauben verstecken.

So wird zum Beispiel das Wort „Jude“ manchmal als Beleidigung verwendet.

Wir hoffen, dies wird sich so schnell wie möglich ändern, da Juden sehr nette, offene und freundliche Menschen sind!



Aliye Demir

Besuch des Druckladens & des Gutenbergmuseums in Mainz

Teil 2

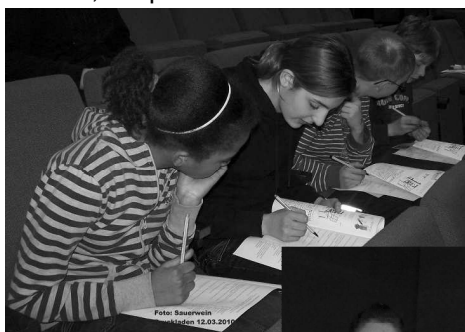
Teil 1: Eltern Info, Ausgabe Nr. 90 Schuljahr 09/10, Schreiben mit Feder und Bambus. Religion-Ethik-Projekt im Jahrgang 8, „Reformation und Schriftentwicklung in Europa und Vorderasien“.

Am Freitag den 12.03.2010 haben sich 29 Schülerinnen und Schüler mit Frau Sauerwein, Herrn Cifci und Frau Blum freiwillig am Nachmittag auf den Weg nach Mainz gemacht und sich dazu entschlossen, das Projekt Schriftentwicklung in Europa mit einem Projektnachmittag zu beenden.

Wir trafen uns in der Schule und fuhren gemeinsam mit dem Bus zum Gutenberg Platz. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe ging zuerst in das Museum und die andere Gruppe in die Druckerei. Danach wechselten die Gruppen.

Im Gutenberg Museum konnten wir uns Druckwerke verschiedenster Art ansehen. Einige der Bücher und Bibeln lagen in einem begehbaren Safe. Wir konnten auch die Druckwerkzeuge ansehen und Yasemin Uzun sowie Philipp Kaul haben bei der Druckvorführung mit geholfen. Aktiv sind wir mit unserem Fragebogen durch die Ausstellung gegangen. Es war interessant zu sehen, wie die gedruckten Schriften aussahen und was für fantastische Verzierungen die Texte hatten. Wir schauten uns einen kurzen Filmbeitrag zur Geschichte Gutenbergs an. Danach tauschten wir die Gruppen.

In der Druckerei wurden wir in das Drucken eingewiesen. Danach haben wir super viel Spaß beim Drucken gehabt. Wir haben die Drucke vor Ort gesammelt, zum trocknen aufgehängt und nach einer Woche wurden die Werke im Unterricht präsentiert, besprochen und verteilt.



Der Tag war sehr interessant und es hat viel Freude bereitet, selbst zu drucken und noch mehr über die Entwicklung des Drucks in Europa zu erfahren. Müde und kaputt fuhren wir mit dem Bus nach Mainz Kostheim und waren gegen 17.00 Uhr wieder zuhause.



Text: Vanessa Kidwai, Kl. 8e



Fotos: M. Cifci und S. Sauerwein



Schöne und erholsame Ferien



wünscht das Kollegium der
Wilhelm-Leuschner-Schule.